

Kleingartenanlage „Am Wuhlesee“ e.V.

Die Geschichte der Kleingartenanlage beginnt im vorherigen Jahrhundert, im Jahr 1975. Auf der Suche nach kleinen und grünen Oasen zur Erholung innerhalb der Großstadt Berlins, suchten unsere Eltern in Köpenick an verschiedenen Stellen nach geeigneten Flächen für einen Kleingarten. Irgendwann standen sie dann auf der Fläche unserer heutigen Kleingartenanlage. Was sie sahen war eine große hucklige und bucklige mit Abfall übersäte große Müllfläche. Mit Hilfe von Kollegen der ehemaligen Betriebe bei denen unsere Eltern angestellt waren, wurde die Fläche urbar gemacht.

An einem schönen Sonntag im Jahre 1976 rollte ein Tieflader mit einer großen russischen Planierdrape an. Noch vor Ablauf des Tages war die Fläche mit ihren über 8 ha planiert und unsere zukünftigen Siedlernachbarn vom Lärm des Baugerätes genervt. Drei große Erdhaufen mit all dem Gerümpel, Gestrüpp und anderen Dingen lagen nun auf der "Halde" der zukünftigen KGA "Am Wuhlesee".

Bis auf den blanken Sand war alles abgeschoben. Da auf blankem Sand nichts wächst, mussten die großen Berge wieder verteilt werden."

"Mit Schaufeln, Sieben und Schubkarren "bewaffnet" rückten alle zukünftigen Kleingärtner an. Ob Alt oder Jung, alle Generationen halfen mit. Nach getaner Arbeit waren wieder 50 cm gesiebter Mutterboden auf der gesamten Fläche verteilt. Nach dem "Einmessen" der Grundstücke, der erfolgreich eingereichten Baugenehmigungen und dem gemeinsamen Verlegen von Elektrokabeln über die gesamte Anlage, begann die Phase der intensiven Bauarbeiten. Nun rollten Baufahrzeuge, vom Pferdefuhrwerk des nahegelegenen Baustoffhandels bis zum Betonmischer für die Fundamente an. Die bekannte Arbeitsteilung, Männer (ob groß oder klein) bauen und Frauen pflegen die ersten Pflänzchen, wurde nie eingehalten. Jeder wollte sehen wie sich die Anlage entwickelt und fasste mit an. Wasser für das noch schwach sprießende Grün wurde aus der nah gelegenen Wuhle mit Eimern und Kannen geholt. Da Bauen nicht nur ein schönes Hobby sein kann, wurde natürlich auch viel gefeiert. Im Laufe der Jahre wurde aus der alten Müllkippe eine ansehnliche Kleingartenanlage, die viele Gäste begrüßen konnte.

Die "Wendezeit" hinterließ bei unseren Kleingärtnern sehr deutliche Narben. Das ehemals enge Verhältnis zwischen den einzelnen Mitgliedern der Anlage, wich zeitweise der Angst um das eigene Dasein. Die unterschiedlichen Entwicklungen der Familien, der Wechsel von Arbeitsstätten und Orten, führte auch zu vereinzelt Wechseln der Mitglieder innerhalb der Gemeinschaft der KGA "Am Wuhlesee". Auch Eigentumsprobleme standen plötzlich an, die vielen Mitgliedern noch zusätzlich graue Haare wachsen ließen. Unsere bisherigen vier Vorstände, Kurt Ullmann, Hans Meier, Uli Schmied und Michael Ullmann, setzten sich mit ganzer Kraft für die kontinuierliche Entwicklung und den Erhalt der Anlage ein.

Viele andere Mitglieder der Kleingartenanlage, wie z.B. Christel und Frank Berlin, prägten in dieser Zeit maßgebend das Bild. Bei vielen Familien findet so nach und nach ein Generationswechsel statt.

Es bleibt zu hoffen, dass die grüne Oase ""Am Wuhlesee"" noch lange erhalten bleibt.

Eine Besonderheit der Anlage besteht darin, dass sie direkt an einer Erweiterung der Wuhle liegt und so integrierter Teil eines von Spaziergängern geschätzten Refugiums der heimischen Flora und Fauna ist.